

Dem Innovationsklima auf die Sprünge helfen

von Bernhard Wolff

Was macht Menschen kreativer? Wie werden Mitarbeiter zu Mitdenkern? Wie entsteht Lust auf Ideen und das viel beschworene Innovationsklima? Der Gründer der Berliner Think-Theatre GmbH, Ideenexperte und Vortragsredner Bernhard Wolff, stellt Ihnen einige zentrale Erfolgsfaktoren sowie mögliche Tools und Maßnahmen für Ihre Arbeit im Team oder als Führungskraft vor.

Kreativität in einer Organisation setzt drei Dinge voraus. Erstens: Mitarbeiter müssen über geeignete Denkstrategien verfügen, damit Ideen nicht nur zufällig entstehen, sondern bewusst und zielgerichtet. Zweitens: Wenn die Ideen da sind, müssen sie aus dem Kopf raus, weitergedacht und weiterentwickelt werden. Dafür sind eine kreative, offene Kommunikation und definierte Prozesse erforderlich. Und drittens: die Organisation als Ganzes muss eine Kultur anbieten, die zu kreativem Denken und Handeln motiviert.

Im Folgenden werfen wir gezielt einen Blick auf die kulturellen Faktoren. Die Harvard Professorin Teresa M. Amabile hat untersucht, welche Arbeitsumgebung Menschen intrinsisch zu kreativem Denken und Handeln motiviert (Amabile, Teresa M. et al 1996, „Assessing the Work Environment for Creativity“, Academy of Mmt Journal Vol. 39 No.5). Die wesentlichen Faktoren sind: encouragement, autonomy, resources, challenges, no impediments (control and formal structure). Diese fünf Faktoren sind für Führungskräfte und Teamleiter ein guter Kompass auf dem Weg zur Innovationskultur:

Encouragement – aktive Ermutigung

Ermutigen Sie Mitarbeiter, ihre eigenen Ideen zu kommunizieren und eigenen Ideen nachzugehen. Wertschätzen Sie ungewöhnliche Ideen und Gedanken. Stellen Sie klar, dass Ideen, Vorschläge, Alternativen jederzeit willkommen sind. Erwähnen und reflektieren Sie Ideen von Mitarbeitern und Kollegen. Und leben Sie damit, dass andere Menschen andere – und vielleicht bessere - Ideen haben könnten als Sie selbst.

Autonomy – Lösungsfreiheit einräumen

Definieren Sie Ziele, aber nicht den Weg dorthin. Geben Sie Ihren Mitarbeitern oder Ihrem Team „Lösungsfreiheit“. Definieren Sie einen Zeitraum für den kreativen Prozess, und legen Sie einen Zeitpunkt zum Sichten und Bewerten der Ergebnisse fest. Lassen Sie die Zügel los in der kreativen Arbeitsphase. Halten

Sie die Zügel fest beim Bewerten nach vorher festgelegten Ziel- und Erfolgskriterien.

Ressources – Werkzeuge, Wissen, Zeit

Stellen Sie Mitarbeitern die notwendigen Werkzeuge zur Verfügung, schaffen Sie Zugang zum notwendigen Wissen und definieren Sie Freiräume und „Frei-Zeiten“ für das kreative Arbeiten. Frei meint hier: frei vom Tagesgeschäft, frei von Ablenkung (E-Mail, Telefon) und frei von Zwängen und Ordnungen (Outfit, Sitzordnung, Sprachcode, Statusgehabe etc.).

No impediments – Hürden und Hemmnisse abbauen

Wenn ein Mangel an Innovationskultur besteht, dann meist nicht, weil Menschen nicht kreativ sind, sondern weil sie aktiv daran gehindert werden. Die beiden größten Kreativblocker sind: gefühlte Kontrolle und formelle Strukturen. Schauen Sie Ihren Mitarbeitern also beim kreativen Arbeiten nicht ständig und bewertend über die Schulter. Und lassen Sie zu, dass im kreativen Prozess Strukturen durchbrochen werden.

Challenges – Herausforderungen schaffen

Menschen sind motiviert, wenn sie ihre eigene Wirksamkeit erleben. Das Mitwirken am Erreichen eines ehrgeizigen Ziels oder einer sinnstiftenden Vision setzt kreative Energien frei. Ziele und Visionen vermitteln sich allerdings nicht durch strategischen Kauderwelsch, sondern durch starke Bilder und persönliche Identifikation. Beides unterstützen Sie, wenn Sie als Führungskraft ein lebendiges Zielbild kommunizieren – und selbst für die Herausforderung brennen.

Die besten Anti-Innovations-Tipps

Mit den folgenden Tipps wende ich mich an alle Menschen, die lieber nicht kreativer durchs Leben gehen möchten. Ich wende mich an alle, die es langweilig und spaßbefreit mögen. An alle, die den Stillstand lieben. An alle, die ihr eigenes Potential nicht ausschöpfen und ihre Ideen nicht verwirklichen möchten. Ja, auch diesen Menschen möchte ich zum Erfolg verhelfen. Wir brauchen Euch, liebe Mitläufer der breiten Masse. Darum hier meine 10 wirksamsten Tipps gegen Einfallsreichtum und Veränderungsbereitschaft.

So werden Sie garantiert nicht kreativer

Platz 10: Vermeiden Sie neue Umgebungen.

Platz 9: Halten Sie stur an Ihrer Meinung fest.

Platz 8: Machen Sie bloß nie einen Fehler.

Platz 7: Verwerfen Sie verrückte Gedanken.

Platz 6: Wissen Sie auf alles eine Antwort.

Platz 5: Planen Sie jede Minute Ihres Alltags.

Platz 4: Geben Sie sich stets ernsthaft und seriös.

Platz 3: Bleiben Sie Ihren Gewohnheiten treu.

Platz 2: Gehen Sie fremden Menschen aus dem Weg.

Platz 1: Lesen Sie niemals Bücher oder Fachartikel über Innovation

Weitere Infos unter www.bernhard-wolff.de

Pressefotos bitte anfragen

Bildunterschrift: Bernhard Wolff, Experte für Kreativität und Keynote Speaker

Bernhard Wolff

Titel bitte selbst ausdenken

157,5 erfolgreiche Ideenbeschleuniger

GABAL Verlag 2016

200 Seiten

ISBN 978-3-869366975

19,90 € (D)



Kontakt

Think-Theatre GmbH

Saarstr. 17, 12161 Berlin

030-85994957-0

info@think-theatre.de

Die Nutzung dieses Textes von Bernhard Wolff ist rechtfrei möglich bei Nennung des Autors (Bernhard Wolff, Experte für Kreativität und Keynote Speaker) und dessen Homepage (www.bernhard-wolff.de). Bei Nutzung online ist auf die Homepage zu verlinken. Wir bitten zudem um Erwähnung des Buchs (siehe unten). Ergänzend zu den Texten stehen auf Anfrage auch rechtfreie Fotos und Illustrationen zur Verfügung.